

27. ORI „Roemryke Berge“ 06.04.2019

Voll unter Strom

Samstag, 06.04. 10.30 Uhr

Wenn der Berg ruft, kann man nicht widerstehen. Uns rufen heute sogar mehrere- die Roemryke Berge. Deshalb starten Timothy und ich kurzentschlossen als einsame Streiter des Rallye Team Sommerkahl in Richtung Remscheid, um an der 27. ORI Roemryke Berge teilzunehmen. Eine Abkürzung zum Startlokal gibt uns einen ersten Einblick in die Schönheit aber auch Gefahren der Gegend. Hier wird scharf geschossen, denn Allerorten lauern Fußangeln in Form von Blitzgeräten auf unachtsame Fahrer. Trotzdem erreichen wir unbeschadet den Startort. Zusätzlich zum West OM Regelwerk bietet die VG ORI 75 Remscheid mit einer separaten Oldtimerwertung und einer Klasse für Elektrofahrzeuge auch Betätigungsfelder für Historie und Zukunft der automobilen Fortbewegung.

Zum Bewundern dieser Exoten bleibt kaum Zeit, denn nach Begrüßung der vielen „alten Bekannten“ (und natürlich auf der „jungen“) schickt uns Fahrleiter Reinhold Wisniewski mit erklärenden Worten auf die Reise. Die ersten Startplätze sind für die Elektroautos reserviert, in deren Fahrunterlagen zusätzlich diverse Lademöglichkeiten eingezeichnet sind. Diese benötigt unser Dieselross nicht, es würde sich zur Not auch mit Pflanzenöl zufriedengeben.

Was unser Dickschiff benötigt, ist Platz; Platz, der auf den kleinen verwinkelten Sträßchen nicht immer vorhanden ist und durch auf der Straße platzierte Pflanzenkübel noch weiter reduziert wird. Ob sie zur Verkehrsberuhigung installiert wurden-gibt´s hier sonst überhaupt Verkehr? -oder als Futtertröge für durchziehende Herden dienen, bleibt unklar.

Auch Überholen ist hier kaum möglich, zum Glück ist der vor uns fahrende blaue Clio RS ähnlich flott unterwegs wie wir. Richtig eng wird es, als ich in eine Veranstalterfalle tappe und entgegen der Straßenverkehrsordnung in eine Abzweigung einbiege. Dies beschert uns einen Fehlerpunkt. Es sollte nicht der einzige bleiben. Während wir mehrmals die GIRA Werke in Radevormwald umrunden, ignoriert Timothy die Regel, dass einmal befahrene Wege über die gesamte Veranstaltung benutzbar bleiben. Weiterhin erkennt er nicht, dass Wurm Nummer 8 in der Kartenskizze nicht durch die Bahnunterführung geteilt ist, sondern eine weitere Aufgabe darstellt. Kurz vorm Ziel übersieht mein Beifahrer die Kartenretusche Bahnübergang, findet dafür die Wendekontrolle hinterm Ziel.

Dies alles erfahren wir erst nach der Zielankunft durch die Präsentation der Musterlösungen. Während das Schiedsgericht eine kleine Ungenauigkeit des Veranstalters korrigiert, hat dieser die schwierige Aufgabe, alternative Lösungen der Teilnehmer nachzuvollziehen. Die dadurch verzögerte Auswertung wird durch ein schmackhaftes Abendessen überbrückt. Kurz vor Mitternacht ist die Siegerehrung beendet und alle Teilnehmer können, reicher an Erfahrung, Süßigkeiten oder sogar Pokalen die Heimreise antreten.

Sonntag, 07.04. 2:30 Uhr

Unterwegs auf der A 45, kurz vorm Dreieck Langenselbold. Voll unter Strom, das war einmal. Jetzt ist mein Akku fast leer. Beifahrer Timothy befindet sich schon länger im Ruhemodus, während ich mit letzter Energie der heimatlichen Ruhestätte entgegenstrebe.

Joachim Büttner Rallye Team Sommerkahl